

99-B09-147

*The Cambridge dictionary of scientists* / David Millar ... - Cambridge : Cambridge University Press, 1996. - XII, 387 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 0-521-56185-X (hbk.) : 24.95, \$ 39.95 - ISBN 0-521-56718-1 (pbk.) : 10.95, \$ 16.95

[3631]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Das *Cambridge dictionary of scientists* geht auf das *Concise dictionary of scientists* [1] zurück, stellt eine überarbeitete und erweiterte Neuauflage desselben dar und ist ein weiteres kurzbiographisches Lexikon, das vom Verlag Chambers an die Cambridge University Press übergegangen ist. [2] Der vorliegende Band ist ein Familienunternehmen, dessen vier Beteiligte selbst auf naturwissenschaftlichen Gebieten arbeiten. Verzeichnet werden etwa 1300 verstorbene und lebende Naturwissenschaftler aus 38 Ländern, darunter etwa 70 Frauen (Zahlenangaben aus dem Vorwort S. IX - X). Während als allgemeines Auswahlkriterium galt, daß die Verzeichneten meist mit wissenschaftlichen Einheiten, Effekten, Gesetzen, Reaktionen etc. in Verbindung gebracht werden, wurden Frauen auch dann aufgenommen, "wenn ihr Beitrag zur Forschung eher bescheiden war" (Vorwort), [3] sie aber unter dem Aspekt "Frauen in der Wissenschaft" Pionierleistungen erbracht haben. Im Namenalphabet angeordnet bieten die meist sehr knappen Artikel, die i.d.R. lediglich 1-2 Spalten umfassen, z.T. aber auch bis zu 2 Spalten lang sind - wie z.B. der Eintrag für Kolumbus, der strenggenommen nicht unter die Auswahlkriterien der Herausgeber fällt - folgende Informationen: Name, Aussprachenhilfe bei - aus anglo-amerikanischer Sicht - schwierigen Namen, Lebensjahre, Nationalität und wissenschaftliche Leistung in Kurzform; es folgt der Text des Artikels, der sich meist auf die wissenschaftlichen Verdienste des Verzeichneten beschränkt und nicht einmal immer Angaben zur Laufbahn bietet. Wenn überhaupt, dann wird Primärliteratur im Fließtext typographisch hervorgehoben zitiert. Die wenigen Abbildungen dienen der Erläuterung naturwissenschaftlicher Vorgänge. Eine Besonderheit des *Cambridge dictionary of scientists* sind 33 Tafeln (gezählt im Inhaltsverzeichnis, im Vorwort werden 32 angegeben), die Beiträge zu Wissenschaftsgeschichte, Frauen und Naturwissenschaften, verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen und aktuellen Themen auf knapp einer bis zu drei Seiten behandeln. Die Themenbeiträge wurden nicht nur von den Herausgebern, sondern auch von anderen Autoren verfaßt und sind von den Beitragern gezeichnet. Z.T. sind sie mit Beiträgen im *Connections*-Abschnitt der *Cambridge biographical encyclopedia* (*CBE*) identisch. [4] Beigaben: 1. Chronologie der wichtigsten Ereignisse in den Naturwissenschaften und einiger wichtiger geschichtlicher Begebenheiten - vergleichbar der Chronologie in *CBE*; 2. Nobelpreisträger in den naturwissenschaftlichen Disziplinen, [5] innerhalb der Nobelfächer werden die Preisträger chronologisch aufgeführt. Ein Stichprobenvergleich ergab übrigens, daß nicht alle Nobelpreisträger biographische Artikel erhalten haben. Durch den Index werden sowohl alle Personennamen als auch Körperschaften und Sachen erschlossen. Dabei werden gekennzeichnet: Personen mit eigenem Eintrag und Verweisungen auf die thematischen Beiträge. Im allgemeinen wird auf die Seitenzahlen verwiesen, doch werden Wissenschaftler mit eigenem Eintrag hier lediglich namentlich, ohne Seitenangaben genannt. Die Artikel sind sehr unterschiedlich ausführlich, bieten meist jedoch nur spärliche Informationen. Zu bemängeln ist, daß nur die Lebensjahre aber keine genauen Daten angegeben sind, bibliographische Angaben zu den Primärtexten nur selten aufgeführt werden und Sekundärliteratur völlig fehlt. Allgemeine weiterführende Literatur, die auch zur Erstellung des Bandes verwendet wurde, wird im Vorwort aufgeführt (10 biographische Titel und 15 Fachzeitschriften). Nach Umfang und Preis spricht das *Cambridge dictionary of scientists* wohl vor allem allgemein interessierte Leser aus dem anglo-amerikanischen Raum an und ist für deutsche Bibliotheken verzichtbar.

[1]

Cambridge : Chambers, 1989. ([zurück](#))

[2]

So auch *The Cambridge biographical encyclopedia* und *The Cambridge biographical dictionary*.  
- S.o. **IFB 99-B09-018 - 019**.

*Larousse dictionary of scientists* / ed. Hazel Muir. - 1. publ. - Edinburgh : Larousse, 1994. - IX, 595 S. ; 24 cm. - ISBN 0-7523-0002-4 (hb) : 30.00 - ISBN 0-7523-0036-9 (pb) : 9.99 [4075].

Auch dieses kurzbiographische Lexikon von Naturwissenschaftlern der klassischen Disziplinen ("physics, chemistry, biology, astronomy, Earth sciences"; dazu Mathematiker; ferner, gleichfalls lt. Vorwort, Mediziner, soweit es sich um Nobelpreisträger handelt; in Wirklichkeit aber auch noch weitere Mediziner) basiert auf der Datenbank von *Chambers biographical dictionary*, doch wurde es um ca. 500 weitere Namen vermehrt. Die Artikel reichen von wenigen Zeilen bis etwa einer Spalte Länge und werden durch ein Sachregister erschlossen Für die Nobelpreisträger aus den naturwissenschaftlichen Disziplinen ist eine nach den Fachgebieten und innerhalb chronologisch geordnete Liste (1901 - 1993) beigegeben. Alle Preisträger sind auch im Hauptteil mit einem eigenen Eintrag vertreten. ([zurück](#))

[3]

Diese Formulierung dürfte der wissenschaftlichen Anerkennung der hier verzeichneten Frauen nicht gerade förderlich sein und ist bei dem Anspruch, Frauen in den Naturwissenschaften unterstützen zu wollen, nicht verständlich. ([zurück](#))

[4]

Z.B. *History of mathematics* hier S. 108 - 109, in der **CBE** S. 1134 - 1135; zu letzterer s.o. **IFB 99-B09-019**. ([zurück](#))

[5]

*Physiology or Medicine* wurde hier versehentlich zu *Psychology ...*, S. 368. ([zurück](#))